

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 4. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 3. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
1. Kapitel. Einleitung	1
A. Die Entwicklung des Betäubungsmittelrechts in Deutschland	1
B. Die gesetzgeberischen Ziele seit dem BtMG 1982	8
2. Kapitel. Die Straftatbestände	11
A. Allgemeines	11
B. Die Vergehenstatbestände des § 29 Abs. 1 S. 1	36
C. Die Verbrechenstatbestände der §§ 29a ff.	128
3. Kapitel. Die Rechtsfolgen der Tat	157
A. Die Strafzwecke	157
B. Die Zumessung der Strafe	157
C. Das Verbot der Doppelverwertung	161
D. Die Bestimmung des Strafrahmens	162
E. Maßregeln und sonstige Nebenfolgen	208
F. Das Absehen von Verfolgung und Strafe bei besonders leichten Fällen (§§ 29 Abs. 5, 31a)	233
G. Die DNA-Analyse nach Abschluss des Strafverfahrens (§ 81g Abs. 4 StPO)	240
4. Kapitel. Die Aufklärungshilfe nach § 31	243
A. Die Entstehungsgeschichte der Vorschrift	243
B. Der Zweck der Vorschrift	245
C. Einwände gegen den § 31	247
D. Die Voraussetzungen des § 31 Nr. 1	250
E. Die Voraussetzungen des § 31 Nr. 2	264
F. Die Ermessensentscheidung des Gerichts	265
G. Die Aufklärungshilfe nach Rechtskraft des Urteils	269
H. Die Gefahren der Aufklärungshilfe für den Täter	269
5. Kapitel. Das Sonderrecht des betäubungsmittelabhängigen Straftäters	271
A. Allgemeines	271
B. Die Zurückstellung der Strafvollstreckung nach § 35	272
C. Die Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung nach § 36	295
D. Das Absehen von Anklageerhebung und Verurteilung gemäß § 37	303
6. Kapitel. Die Ordnungswidrigkeiten des Betäubungsmittelgesetzes	311
A. Allgemeines	311
B. Die Tatbestände	311
7. Kapitel. Prozessuale Probleme im Betäubungsmittelverfahren	317
A. Allgemeines	317
B. Verdeckte Ermittlungsmethoden	317
C. Strafprozessuale Vereinbarungen	376
Sachregister	383

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel. Einleitung	1
A. Die Entwicklung des Betäubungsmittelrechts in Deutschland	1
B. Die gesetzgeberischen Ziele seit dem BtMG 1982	8
2. Kapitel. Die Straftatbestände	11
A. Allgemeines	11
I. Vorbemerkung	11
II. Der Zweck der Strafvorschriften	11
III. Die Betäubungsmittel	12
1. Das Gesetz und seine Anlagen	12
2. Der Begriff der Droge	15
3. Die wichtigsten Betäubungsmittel	15
IV. Die Erlaubnis nach § 3 Abs. 1	24
1. Die Erlaubnispflicht	24
2. Irrtumsfragen	26
3. Die Ausnahmen von der Erlaubnispflicht	27
4. Der Geltungsbereich der Erlaubnis	28
V. Der persönliche Geltungsbereich	28
VI. Der Tatort	29
1. Das Weltrechtsprinzip	29
2. Das Weltrechtsprinzip und die kriminelle Vereinigung	30
3. Die Auslandstaten außerhalb des Weltrechtsprinzips	31
4. Der Grundsatz der Spezialität	31
5. Das Verbot der Doppelbestrafung	32
VII. Der Zeitpunkt der Tat	35
VIII. Die Verjährung der Tat	36
B. Die Vergehenstatbestände des § 29 Abs. 1 S. 1	36
I. Das Handeltreiben (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	36
1. Der objektive Tatbestand	36
2. Der subjektive Tatbestand	41
3. Die Bewertungseinheit beim Handeltreiben	45
4. Vorbereitungshandlung und Versuch	55
5. Vollendung und Beendigung	57
6. Täterschaft und Teilnahme	59
7. Konkurrenzen	65
II. Die Einfuhr (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	69
1. Das geschützte Rechtsgut	69
2. Der objektive Tatbestand	69
3. Die Erlaubnispflicht	72
4. Der subjektive Tatbestand	72
5. Vorbereitungshandlung und Versuch	74
6. Vollendung und Beendigung	75
7. Täterschaft und Teilnahme	78
8. Konkurrenzen	82
III. Die Ausfuhr (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	83
IV. Die Durchfuhr (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 5)	84
1. Der objektive Tatbestand	84
2. Der subjektive Tatbestand	86
3. Konkurrenzen	86

V. Der Besitz (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 3)	86
1. Entstehungsgeschichte und Zweck der Strafvorschrift	86
2. Der objektive Tatbestand	87
3. Der subjektive Tatbestand	89
4. Der Versuch	91
5. Täterschaft und Teilnahme	91
6. Konkurrenzen	92
VI. Der Anbau (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	93
1. Der Zweck der Vorschrift	93
2. Der objektive Tatbestand	93
3. Der subjektive Tatbestand	94
4. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung, Beendigung, Teilnahme	94
5. Konkurrenzen	94
VII. Die Herstellung (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	95
1. Der objektive Tatbestand	95
2. Der subjektive Tatbestand	96
3. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung	96
4. Täterschaft und Teilnahme	97
5. Konkurrenzen	97
VIII. Das Veräußern (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	97
1. Der objektiver Tatbestand	97
2. Der subjektive Tatbestand	98
3. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung	98
4. Konkurrenzen	98
IX. Die Abgabe (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	99
1. Der objektive Tatbestand	99
2. Der subjektive Tatbestand	99
3. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung, Täterschaft und Teilnahme	100
4. Konkurrenzen	100
X. Das sonstige Inverkehrbringen (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	101
1. Der objektive Tatbestand	101
2. Der subjektive Tatbestand	101
3. Konkurrenzen	102
XI. Der Erwerb (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	102
1. Der objektive Tatbestand	102
2. Der subjektive Tatbestand	104
3. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung	104
4. Täterschaft und Teilnahme	105
5. Konkurrenzen	105
XII. Das Sichverschaffen in sonstiger Weise (§ 29 Abs. 1 S. 2 Nr. 1)	106
1. Der Zweck der Vorschrift	106
2. Der objektive Tatbestand	106
3. Der subjektive Tatbestand	106
4. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung	107
5. Täterschaft und Teilnahme	107
6. Konkurrenzen	107
XIII. Das Bereitstellen von Geldmitteln und anderen Vermögenswerten (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 13)	107
1. Der Zweck der Vorschrift	107
2. Der objektive Tatbestand	107
3. Der subjektive Tatbestand	108
4. Konkurrenzen	108
XIV. Die missbräuchliche Verschreibung, Verabreichung und Verbrauchsüberlassung (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 6)	109
1. Der Zweck der Vorschrift	109
2. Der objektive Tatbestand	110
3. Die begründete Anwendung	112
4. Der subjektive Tatbestand	114

5. Konkurrenzen	115
6. Das Berufsverbot	116
XV. Unerlaubtes Überlassen an Palliativpatienten (§ 29 Abs. 1 Nr. 6a)	116
XVI. Die missbräuchliche Abgabe in Apotheken (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 7a)	117
1. Der Zweck der Vorschrift	117
2. Der objektive Tatbestand	117
3. Der subjektive Tatbestand	118
4. Konkurrenzen	118
5. Das Berufsverbot	119
XVII. Die verbotene Abgabe von Diamorphin (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 7b)	119
1. Zweck und Anwendungsbereich der Vorschrift	119
2. Der objektive Tatbestand	119
3. Der subjektive Tatbestand	119
XVIII. Die verbotene Werbung (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 8)	119
1. Zweck und Anwendungsbereich der Vorschrift	119
2. Der objektive Tatbestand	120
3. Der subjektive Tatbestand	120
4. Konkurrenzen	120
XIX. Das Erschleichen von Verschreibungen (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 9)	120
1. Der objektive Tatbestand	120
2. Der subjektive Tatbestand	121
3. Konkurrenzen	121
XX. Verschaffung und Gewährung der Gelegenheit zum unbefugten Erwerb oder zur unbefugten Abgabe; Verleitung zum unbefugten Verbrauch; eigennützige oder öffentliche Mitteilung einer Gelegenheit (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 10)	122
1. Der Zweck der Vorschrift	122
2. Der objektive Tatbestand	122
3. Der subjektive Tatbestand	123
4. Konkurrenzen	124
XXI. Das Verschaffen oder Gewähren einer Gelegenheit zum unbefugten Verbrauch ohne Erlaubnis nach § 10a; eigennützige oder öffentliche Mitteilung einer Gelegenheit zu solchem Verbrauch (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 11)	124
1. Der Zweck und die Systematik der Vorschrift	124
2. Der objektive Tatbestand	124
3. Der subjektive Tatbestand	125
4. Konkurrenzen	125
XXII. Der Verstoß gegen Strafvorschriften in Rechtsverordnungen (§ 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 14)	125
XXIII. Handeltreiben mit, Abgabe und Veräußern von Pseudodrogen (§ 29 Abs. 6)	125
1. Der Zweck der Vorschrift	125
2. Die Rechtsnatur der Vorschrift	126
3. Der objektive Tatbestand	126
4. Der subjektive Tatbestand	126
5. Konkurrenzen	128
C. Die Verbrechenstatbestände der §§ 29a ff.	128
I. Zur Entstehungsgeschichte und zum Zweck der §§ 29a ff.	128
II. Die Betäubungsmittelabgabe von Erwachsenen an Jugendliche (§ 29a Abs. 1 Nr. 1)	129
1. Der Grundtatbestand des § 29a Abs. 1 Nr. 1	129
2. Die Strafschärfung bei Gewerbsmäßigkeit gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 1 iVm § 30 Abs. 1 Nr. 2	130
III. Handeltreiben mit, Herstellung, Abgabe und Besitz von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (§ 29a Abs. 1 Nr. 2)	131
1. Zweck und Rechtsnatur der Vorschrift des § 29a Abs. 1 Nr. 2	131
2. Die Dreiteilung des Mengenbegriffs	132
3. Die nicht geringe Menge einzelner Betäubungsmittel	132
4. Die nicht geringe Menge bei mehreren unterschiedlichen Betäubungsmitteln	135
5. Die Feststellungen zum Wirkstoffgehalt	136
6. Die Tathandlungen	137

7. Die Vorsatz- und Irrtumsfragen	139
8. Mittäterschaft und Beihilfe	140
IV. Der Bandenhandel (§ 30 Abs. 1 Nr. 1)	140
V. Die gewerbsmäßige Abgabe an Jugendliche (§§ 30 Abs. 1 Nr. 2 iVm § 29a Abs. 1 Nr. 1)	141
VI. Die Abgabe, das Verabreichen, das Überlassen von Betäubungsmitteln zum unmittelbaren Verbrauch und die leichtfertige Verursachung des Todes (§ 30 Abs. 1 Nr. 3)	141
1. Der Zweck der Vorschrift	141
2. Die Tat und die Ursächlichkeit für den Todeseintritt	142
3. Konkurrenzen	144
VII. Die Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4)	144
1. Der Tatbestand	144
2. Konkurrenzen	145
VIII. Bandendelikte mit nicht geringer Menge (§ 30a Abs. 1)	146
IX. Die Veranlassung Minderjähriger durch Erwachsene zum Umgang mit Betäubungsmitteln (§ 30a Abs. 2 Nr. 1)	150
1. Entstehungsgeschichte und Zweck der Vorschrift	150
2. Der objektive Tatbestand	150
3. Der subjektive Tatbestand	151
4. Konkurrenzen	151
X. Der Umgang mit Betäubungsmitteln unter Mitführen von Waffen (§ 30a Abs. 2 Nr. 2)	151
1. Entstehungsgeschichte und Zweck der Vorschrift	151
2. Der objektive Tatbestand	152
3. Der subjektive Tatbestand	155
4. Konkurrenzen	156
3. Kapitel. Die Rechtsfolgen der Tat	157
A. Die Strafzwecke	157
B. Die Zumessung der Strafe	157
I. Die Ganzheitsbetrachtung	157
II. Die Strafzumessungstatsachen	161
C. Das Verbot der Doppelverwertung	161
D. Die Bestimmung des Strafrahmens	162
I. Die Strafrahmen des BtMG	162
II. Die Verschiebung des Strafrahmens außerhalb des BtMG	163
III. Die besonders schweren Fälle des § 29 Abs. 3	163
1. Allgemeines	163
2. Die Regelbeispieltechnik	165
3. Besonders schwere Fälle als benannte Regelbeispiele	166
IV. Minder schwere Fälle	168
1. Allgemeines	168
2. Die gesetzlich vertypen Milderungsgründe	169
3. Die gesetzlich nicht vertypen Milderungsgründe	183
V. Die Strafzumessung im engeren Sinne	190
1. Allgemeines	190
2. Das Maß der Pflichtwidrigkeit, die Art der Tatausführung, die Auswirkungen der Tat	190
3. Die wirtschaftlichen, sozialen und persönlichen Umstände des Täters	196
4. Die Therapiebereitschaft	198
5. Die Ausländereigenschaft	198
6. Vorverurteilungen, ausgeschiedene Verfahrensteile, weitere Straftaten	199
7. Das Nachtatverhalten und das Prozessverhalten	200
8. Verfahrensfehler, Verfahrensdauer	202

9. Die Nebenstrafen und Maßregeln und ihre Bedeutung für die Strafzumessung	203
10. Die Gesamtstrafenbildung	203
VII. Die Strafaussetzung zur Bewährung	204
1. Allgemeines	204
2. Die Voraussetzungen des § 56 Abs. 1 StGB	205
3. Die Voraussetzungen des § 56 Abs. 2 StGB	206
4. Die nicht bewährungsfähigen Freiheitsstrafen	208
E. Maßregeln und sonstige Nebenfolgen	208
I. Die Unterbringungsanordnung	208
1. Wesen und Zweck der Unterbringung	208
2. Die Voraussetzungen der Anordnung	209
3. Die Unterbringung nach Landesrecht	213
II. Sicherungsverwahrung und Führungsaufsicht	214
III. Die Entziehung der Fahrerlaubnis	214
1. Die Entziehung durch den Strafrichter nach § 69 StGB	214
2. Die Entziehung der Fahrerlaubnis durch die Verwaltungsbehörde	216
IV. Das Fahrverbot	219
V. Das Berufsverbot	220
VI. Einziehung und Verfall	221
1. Vorbemerkung	221
2. Die Einziehung nach § 33 Abs. 2	222
3. Die Einziehung nach §§ 74 ff. StGB	222
4. Die Einziehung des Wertersatzes gemäß § 74c StGB	225
5. Die Anordnung des Verfalls (§ 73 StGB), des Verfalls von Wertersatz (§ 73a StGB) und des erweiterten Verfalls (§ 73d StGB)	226
VII. Der Betäubungsmittelstraftäter in der Strafvollstreckung	229
1. Die Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe	229
2. Das Absehen von Vollstreckung bei Auslieferung und Ausweisung	231
3. Das Absehen von der Vollstreckung einer Ersatzfreiheitsstrafe	232
VIII. Die Aussetzung des Strafrestes im Gnadenverfahren	232
F. Das Absehen von Verfolgung und Strafe bei besonders leichten Fällen (§§ 29 Abs. 5, 31a)	233
I. Der Zweck der Vorschriften	233
II. Das Absehen von der Verfolgung gemäß § 31a Abs. 1 S. 1	234
1. Die Voraussetzungen	234
2. Die Einstellungsentscheidung	236
III. Das Absehen von der Verfolgung gemäß § 31a Abs. 1 S. 2	236
1. Die Voraussetzungen	236
2. Die Einstellungsentscheidung	237
IV. Das Absehen von Strafe gemäß § 29 Abs. 5	237
1. Die Voraussetzungen	237
2. Die Ermessensentscheidung	239
3. Die Anfechtbarkeit der Entscheidung	240
G. Die DNA-Analyse nach Abschluss des Strafverfahrens (§ 81g Abs. 4 StPO)	240
I. Die gesetzliche Regelung	240
II. Die Anwendbarkeit bei Betäubungsmittelstraftaten	241
4. Kapitel. Die Aufklärungshilfe nach § 31	243
A. Die Entstehungsgeschichte der Vorschrift	243
B. Der Zweck der Vorschrift	245
C. Einwände gegen den § 31	247
D. Die Voraussetzungen des § 31 Nr. 1	250
I. Die Aufdeckung begangener Straftaten	250
II. Die Wissensoffenbarung	253
1. Der Adressat der Offenbarung	253

2. Die Freiwilligkeit der Offenbarung	253
3. Der Umfang der Offenbarung	254
4. Der Zeitpunkt der Offenbarung	256
III. Die Überzeugungsbildung vom Aufklärungserfolg	257
1. Der Aufklärungserfolg	260
2. Die Wesentlichkeit des Aufklärungsbeitrags	261
3. Die Anwendbarkeit des § 31 bei Wechsel im Aussageverhalten	262
4. Die Anwendbarkeit bei mehreren selbstständigen Taten	263
E. Die Voraussetzungen des § 31 Nr. 2	264
I. Die Aufdeckung geplanter Straftaten	264
II. Die Wissensoffenbarung	264
F. Die Ermessensentscheidung des Gerichts	265
I. Die Zuständigkeit	265
II. Die Strafmilderung	265
III. Das Absehen von Strafe	268
IV. Das Verhältnis des § 31 zu § 56 StGB	268
G. Die Aufklärungshilfe nach Rechtskraft des Urteils	269
H. Die Gefahren der Aufklärungshilfe für den Täter	269
5. Kapitel. Das Sonderrecht des betäubungsmittelabhängigen Straftäters	271
A. Allgemeines	271
I. Strafe und Therapie	271
II. § 35 und der Gleichheitsgrundsatz	272
B. Die Zurückstellung der Strafvollstreckung nach § 35	272
I. Zweck und Reichweite der Vorschrift	272
II. Die Voraussetzungen der Zurückstellung	273
1. Die rechtskräftige Verurteilung	273
2. Die Straftat	273
3. Die zurückstellungsfähige Rechtsfolge	274
4. Die Betäubungsmittelabhängigkeit	275
5. Die Kausalität zwischen Betäubungsmittelabhängigkeit und Straftat	277
6. Die Rehabilitationsbehandlung	278
III. Das Zurückstellungsverfahren	283
1. Der Antrag des Verurteilten	283
2. Die Zustimmung des Gerichts	284
3. Die Zuständigkeit für die Zurückstellungsentscheidung	284
IV. Die Zurückstellungsentscheidung	285
1. Die Zurückstellungskriterien	285
2. Zeitpunkt und Dauer der Zurückstellung	286
3. Pflichten aus der Zurückstellung	286
V. Die Rechtsmittel der Staatsanwaltschaft und des Verurteilten	288
1. Rechtsmittel gegen die Verweigerung der Zustimmung des Gerichts	288
2. Rechtsmittel gegen die Ablehnung der Zurückstellung	288
VI. Die Vollstreckungszurückstellung im Verhältnis zur Strafaussetzung zur Bewährung (§ 56 StGB, § 21 JGG) und zur Unterbringungsanordnung (§ 64 StGB)	289
1. Die Voraussetzungen der Strafaussetzung zur Bewährung	289
2. Der Vorrang der Strafaussetzung zur Bewährung	291
3. Die Voraussetzungen der Unterbringungsanordnung	291
4. Die Unterbringungsanordnung und § 35	292
VII. Der Widerruf der Zurückstellung nach § 35 Abs. 5, 6	292
1. Die Widerrufsgründe	292
2. Das Absehen vom Widerruf	294
3. Die erneute Zurückstellung	294
4. Der Vollstreckungshaftbefehl nach Widerrufsentscheidung	294
5. Rechtsmittel des Verurteilten gegen die Widerrufsentscheidung	295
VIII. Analoge Anwendung auf Jugendliche und Heranwachsende	295

C. Die Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung nach § 36	295
I. Der Zweck der Regelung	295
II. Die Systematik der Vorschrift	296
III. Die obligatorische Anrechnung	296
1. Voraussetzungen	296
2. Der Anrechnungsmodus	298
3. Die Reststrafenaussetzung	298
IV. Die fakultative Anrechnung	300
1. Voraussetzungen	300
2. Der Anrechnungsmodus	301
V. Die Strafaussetzung ohne Anrechnung	301
1. Voraussetzungen	301
2. Die Rechtsfolge	301
VI. Zuständigkeit und Verfahren	302
VII. Die Rechtsmittel	302
VIII. Analoge Anwendung auf Jugendliche und Heranwachsende	302
D. Das Absehen von Anklageerhebung und Verurteilung gemäß § 37	303
I. Allgemeines	303
II. Zweck und Bedeutung der Vorschrift	303
III. Das Absehen von der Anklageerhebung	304
IV. Die vorläufige Einstellung nach Anklageerhebung	305
V. Die Rechtsmittel	306
VI. Die Fortsetzung des Verfahrens	306
1. Die Fortsetzungsgründe	306
2. Das Absehen von der Verfahrensfortsetzung	308
3. Die erneute vorläufige Einstellung	308
VII. Die endgültige Einstellung des Verfahrens	308
VIII. Analoge Anwendung auf Jugendliche und Heranwachsende	309
6. Kapitel. Die Ordnungswidrigkeiten des Betäubungsmittelgesetzes	311
A. Allgemeines	311
B. Die Tatbestände	311
I. Verletzung der Anzeigepflicht	311
II. Unrichtige Angaben oder Unterlagen	312
III. Unrichtige, unvollständige oder verspätete Änderungsmitteilungen	312
IV. Zuwiderhandlung gegen vollziehbare Auflagen	312
V. Ein- und Ausfuhr ohne Einzelgenehmigung	313
VI. Verstoß gegen Rechtsverordnungen	313
VII. Verstoß gegen Abgabevorschriften	313
VIII. Unterlassene oder fehlerhafte Anfrage des Arztes bei Palliativpatienten	313
IX. Unterlassene oder fehlerhafte Aufzeichnung des Arztes oder Apothekers bei Palliativpatienten	314
X. Verletzung der Kennzeichnungspflicht	314
XI. Zuwiderhandlung gegen vollziehbare Anordnungen	314
XII. Unterlassene oder vorschriftswidrige Vernichtung	314
XIII. Verstoß gegen Aufzeichnungspflichten	315
XIV. Verstoß gegen Meldepflichten	315
XV. Verstoß gegen Duldungs- und Mitwirkungspflichten	315
XVI. Verstoß gegen Meldepflicht beim Anbau von Nutzhanf	315
XVII. Verstoß gegen Weltpostverträge	316
7. Kapitel. Prozessuale Probleme im Betäubungsmittelverfahren	317
A. Allgemeines	317
B. Verdeckte Ermittlungsmethoden	317
I. Grundsätzliches zur Heimlichkeit staatlichen Handelns	317
II. Die verdeckten Ermittlungsmethoden im Einzelnen	319
1. Der Einsatz von V-Leuten und Verdeckten Ermittlern	319

2. Gesetzlich geregelter Spezialfall: Einsatz Verdeckter Ermittler gemäß §§ 110a ff. StPO	330
3. Die Einführung der Kenntnisse des Verdeckten Ermittlers und des V-Mannes in die Hauptverhandlung	337
4. Strafbares Verhalten des V-Manns und des Verdeckten Ermittlers	358
II. Die Überwachung der Telekommunikation (§ 100a StPO)	361
1. Allgemeines	361
2. Umfang und Grenzen des Grundrechtsschutzes	361
3. Begriff und Inhalt der Telekommunikation	362
4. Die Voraussetzungen der Anordnung	363
5. Die Betroffenen	365
6. Zuständigkeit und Verfahren	365
7. Die Einführung der Erkenntnisse in die Hauptverhandlung	366
8. Die Grenzen der Verwertbarkeit gewonnener Erkenntnisse	366
9. Die Wirkung der Unverwertbarkeit gewonnener Erkenntnisse	368
III. Anordnung der Auskunft über Telekommunikationsverbindungen (§ 100g StPO)	369
1. Allgemeines	369
2. Die Eingriffsvoraussetzungen	369
3. Ziel des Auskunftsanspruchs: Verkehrsdaten	369
4. Der Adressat der Anordnung	369
5. Zuständigkeit	370
6. Der Inhalt der Anordnung	370
7. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote	370
IV. Der Einsatz des „IMSI-Catchers“ (§ 100i StPO)	370
V. Die Bestandsdatenauskunft (§ 100j StPO)	370
VI. Die Postbeschlagnahme	371
1. Der Zweck der Postbeschlagnahme	371
2. Die Voraussetzungen der Postbeschlagnahme	371
3. Zuständigkeit und Verfahren	372
VII. Die Wohnraumüberwachung (§ 100c StPO)	372
VIII. Der Einsatz technischer Mittel (§§ 100f, 100h StPO)	373
1. Regelungsinhalt der §§ 100f, 100h StPO	373
2. Anordnungsvoraussetzungen	374
4. Anordnungszuständigkeiten, Inhalt der Anordnung	375
5. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote bei akustischer Wohnraumüberwachung	376
C. Strafprozessuale Vereinbarungen	376
I. Allgemeines	376
II. Die Zulässigkeit von Verfahrensabsprachen	377
III. Absprachen in der Rechtsprechung bis zum Verständigungsgesetz	377
IV. Das Verständigungsgesetz	379
1. Der wesentliche Inhalt des Verständigungsgesetzes	379
2. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 19.3.2013	380
Sachregister	383